

Ungefähr 70 Billionen Zellen hat ein Mensch, der 70 Kilogramm schwer ist. Diese Zellen kommunizieren und reagieren in unvorstellbar hohen Geschwindigkeiten mittels kleinster Lichtimpulse der sogenannten Biophotonen. Wenn wir ihre Arbeit mit dem schnellsten Computer der Welt vergleichen, so würde dieser Computer für die Berechnung einer Minute Leistung der Körperfunktion circa 170 Millionen Jahre benötigen. Und Gehirnzellen arbeiten noch schneller, weil sie komplexer und stärker vernetzt sind. Um eine zuverlässige Steuereinheit zu gewährleisten, verfügt der Organismus über sehr komplexe Steuersysteme, die solche Leistungen in Lichtgeschwindigkeit regeln. Aus diesem Grunde hat die Natur bereits zur Existenz des ersten Einzellers vor circa 3,5 Milliarden Jahren die Steuerung über Lichtspektralenergien auf Sonnenenergie-Ebene vorgesehen.

Körpereigene Solarzellen

Jegliche Materie besteht aus Molekülketten, die wiederum aus elektrisch geladenen Atomen gebildet werden. Auch der menschliche Körper ist genau genommen nichts weiter als eine Masse aus verdichteter bioelektromagnetischer Energie. Das atomare Energiespektrum einer vitalen Zelle liegt mit 100 Billionen Schwingungen pro Sekunde bei circa 10^{14} Hertz. Das entspricht exakt der elektromagnetischen Lichtspektralenergie, wie sie die Sonne, die Erd-Umgebungsenergie, der Bergkristall sowie die Wassermolekülbewegung aufweisen! Da ist der Gedanke nicht weit, dass wir und alle anderen Lebewesen unsere Lebensenergie – genauer gesagt die Energie unserer „Zell-Kraftwerke“, der Mitochondrien – aus genau diesen Quellen regenerieren können. Mit einer Anzahl von 4 000 bis 5 000 pro Zelle kann man Mitochondrien also durchaus als körpereigene Solarzellen bezeichnen.

Diese Energie ist in ihren Spannungsfeldern als Schwachstrom messbar – und durch Krankheiten sowie äußere Einflüsse leider sehr leicht aus dem Gleichgewicht zu bringen. Erkennt-



Ohne die Energie der Sonne gehen nicht nur Pflanzen ein, sondern nach einigen Monaten auch der Mensch. Glücklicherweise ließ uns die Sonne bisher nie ganz im Stich, so dass unsere Zellen sich immer wieder aufladen können. Allerdings schwächen unseren Organismus künstliche Strahlungen, Stress und eine ungesunde Lebensweise, so dass die Kraft der Sonne nicht mehr ausreicht, ihn gesund zu erhalten. Aktuelle Untersuchungen des Autors ergaben, dass 65 Prozent der Menschen gravierende Energiedefizite aufweisen. Vor diesem Hintergrund entwickelten Forscher Geräte, die Photonen der Solarenergie erzeugen und therapeutisch nutzbar abstrahlen.

Von Dr. h.c. Karl Heinz Fuchs,
Fuchstal-Leeder

nisse wie diese sind der Wissenschaft zwar bekannt, werden aber aufgrund verschiedener Lobbys schmählich ignoriert. Dabei steckt in diesen Fakten unermessliches Heilpotenzial!

Elektromagnetische Prozesse – die Basis unserer Gesundheit

Jegliche Art der Materie ist verdichtete Energie und Energie ist Schwingung. Demnach besteht unser Körper primär aus harmonischen Schwingungen, die im Einklang mit den Bewegungen der Atome und Molekül-

ketten unsere biologische Existenz bilden. Die biochemischen Prozesse werden über den Austausch und die Wechselwirkung zwischen der DNA (Desoxyribonukleinsäure) und der RNA (Ribonukleinsäure) geregelt. Innerhalb jeder der zirka 70 Billionen Zellen finden in etwa 100 000 biochemische Abläufe (Informationsgesetzmäßigkeit) pro Sekunde statt. Hinter jeder einzelnen dieser Informationen stehen untergeordnete Aufgaben, die noch viel komplexer sind. Somit tauschen in der Zellkommunikation im Ordnungszustand stetig 70 Billionen



Tanken wie bei der Sonne

Ionenladestation
zur Gesunderhaltung

Zellen 100 000 Informationen in der Sekunde zeitgleich aus.

Das Minus-Ionenfeld und das Energieniveau

Diese biochemischen und bioelektromagnetischen Prozesse können nur optimal stattfinden und reguliert werden, wenn ein stetiges stabiles Minus-Ionenfeld vorliegt, in dem Ionen sich austauschen können. Liegt dies nicht vor, kommt es zu einem Spannungsabfall in unserem System. Die Zellspannung sinkt. Das Energieniveau eines Menschen sinkt.

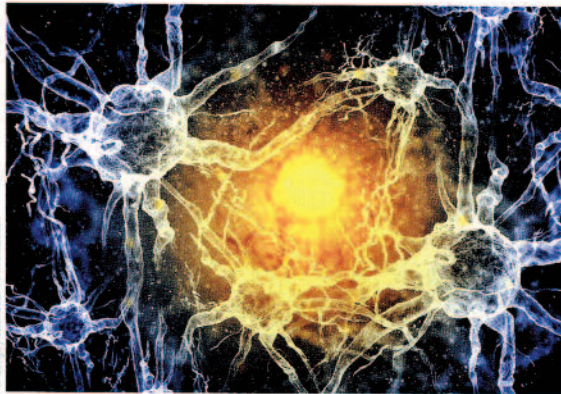
Krankheiten sind die Folgen von Strommangel, Spannungsabfall in unserem System. Unsere Zellspannung liegt im Normalfall zwischen -60 und -90 Millivolt mit einem idealen Ionenaustausch und Regulationssystem. Bei einem Krebspatienten mit einem bekanntlich hohen Energiemangel von über 67 Prozent und 72 Prozent, liegt die Zellspannung nur mehr bei 20 Millivolt (mV). Jede Krankheit ist auf eine bioelektromagnetische Schwäche zurückzuführen und schreitet entsprechend unseres zunehmenden Energiedefizites voran.

Stecken wir im Energiemangel fest, so muss unsere Batterie wieder geladen und stabilisiert werden. An dieser Stelle setzt das neue medizintechnische Verfahren „IntraScalar“ an. Es bietet ein solches Aufladen der Batterie, eine Ionisierung des Organismus.

Energiemangel – ein Phänomen unserer Zeit

Energiemessungen, die wir bei über 4 000 Menschen anhand von Hautwiderstandsmessungen durchgeführt haben, zeigten, dass mehr als 65 Prozent, also 2 600 Probanden einen Energie-

Auch der menschliche Körper ist genau genommen nichts weiter als eine Masse aus verdichteter bioelektromagnetischer Energie.



mangel von mehr als 40 Prozent haben. Nur 5 Prozent aller Probanden lagen in der Energienorm. Diese Erkenntnisse zeigen, dass regelmäßige Messungen des Energiestatus bei allen Menschen erforderlich wären und zur wichtigsten Aufgabe eines Therapeuten gehören. Dies wird in der Therapie jedoch kaum berücksichtigt. Bei einem Energiemangel von mehr als 40 Prozent aber fehlt schon die biophysikalische

Selbstregulation des Organismus und Krankheiten nehmen ihren schnellen Lauf. Die biochemische Ebene kann Medikamente dann kaum mehr aufnehmen; sie wirken nicht mehr. So bleiben Therapieerfolge oft aus und wir wundern uns, dass wir kränker werden anstatt gesünder.

Ursachen des Energiemangels

Die Ausbildung unserer modernen Lebensform ist gekennzeichnet durch eine Fülle von Änderungen in unseren Ernährungsgewohnheiten, die sowohl durch die Beschaffenheit, Qualität und Herkunft unserer Nahrungsmittel als auch durch die Eigenschaften unserer Umwelt bedingt sind. Zudem werden wir heute von Umweltgiften überschwemmt, die physikalischen oder elektromagnetischen Ursprungs sind, von Gasen oder Metallen herrühren (zum Beispiel Computer, künstliches Licht,

GSM, Ozon, CO, Quecksilber ...), so vielfältig wie schädlich sind und beständig ihre negative Wirkung auf unser Leben ausüben.

Hinzu kommen Leiden psychischen Ursprungs wie zum Beispiel Stress. Er wird meistens durch eine soziale oder berufliche Umgebung hervorgerufen, ausgehend von den hohen Ansprüchen, die an Selbstdarstellung und Leistungsfähigkeit gestellt werden oder auch Ereignisse wie Arbeitsplatzverlust oder das Nichterreichen von Zielen. Das Auseinanderbrechen der familiären Zelle in seiner bioenergetischen sowie biophysikalischen Funktion verursacht Stress mit fatalen Folgen: Er reduziert das Wohlbefinden einschneidend und stört über die DNA-Fehlsteuerung der Reihenfolge nach die biophysikalischen, bioelektromagnetischen und biochemischen Abläufe. Dies belastet letztendlich über die Reduktion der Organfunktion den gesamten Organismus, was zunehmend zu Krankheiten führen kann, wenn nicht für Energieausgleich gesorgt wird.

Große Minusladung = Regenerierungspotenzial

Um das Prinzip „gesunder“ und „krankmachender“ Energie zu verstehen, muss man einen Blick auf die kleinsten Bausteine unseres Körpers werfen: die Atome. Im Normalzustand beinhalten Atome ebenso viele Protonen wie Elektronen. Entsteht nun durch verschiedene Einflüsse ein Elektronen-Überschuss, lädt sich das Atom auf und wird zu einem negativ geladenen Anion. Bei einem Elektronenmangel lädt es sich positiv auf und wird zu einem positiv geladenen Kation. Die Minus-Ionen des Luftsauerstoffs haben eine wertvolle Eigenschaft: Durch ihre negative Ladung ziehen sie in der Luft frei schwebende schädliche Keime an, binden und oxidieren diese. Minus-Ionen haben im Organismus eine wichtige Regulationsfunktion. Untersuchungen der modernen Biophysik haben ergeben, dass der Körper bei einer Menge von circa 6000 Minus-Ionen pro Kubikzentimeter (quantitativ) eine maximale Fähigkeit zur Eigenregeneration besitzt. Dem-

Ausgleich von Energiedefiziten



Der Entwickler- und Forschungsgruppe der Firma „medical-in“ ist die Erkenntnis zu verdanken, dass man mit Minus-Ionen-Feldern der quantenphysiologischen Lichtspektraltherapie auf atomarer Zellebene zuverlässig einen regenerativen Ionenausgleich vornehmen kann. So ist auch bei hohen Energieverlusten Ausgleich und Stabilisierung möglich und kranke Organe können sich weitgehend regenerieren. Bei den Anwendungen treten keine unerwünschten Nebenwirkungen auf. Durch den Einsatz des X-Quader Minus Ionen-Moduls zuhause kann die Wirkung noch vertieft und nachhaltig stabilisiert werden. Hierfür ist es ratsam, das X-Quader Ionen-Modul unter das Bett zu legen, so dass es während der ganzen Nacht wirken kann.
<http://www.medical-in.de/intrascalar-station/index.php>

gegenüber ist er kaum regenerierfähig, wenn die Positiv-Ionen überwiegen. So ist es nicht verwunderlich, dass sich der Mensch in vitaler Aufnahme an manchen Orten fitter fühlt als an anderen: Im Gebirge enthält die Luft über 3 000, am Strand bis zu 30 000 und in der Nähe von Wasserfällen sogar bis zu 50 000 Minus-Ionen pro Kubikzentimeter! In Innenräumen hingegen werden selten mehr als 500, in Betongebäuden oft nur 100 Minus-Ionen gemessen.

Setzen wir uns nun häufig solchen Einflüssen energiearmer Räume sowie dem Elektrosmog aus, so gerät der Körper in degenerative Prozesse – die Folge sind: Mattigkeit, Kopfschmerzen, Verspannungen, müde Augen und ein schlechtes Allgemeinbefinden bis hin zur Depression und Schlimmerem.

Nach Untersuchungen an Kliniken in Israel blieben durch die Luftionisation 55 Prozent der Asthmakranken über sechs Monate lang (so lange dauerte der Test) von allen Anfällen verschont. Bei weiteren 35 Prozent sank die Zahl der Attacken deutlich und nur 10 Prozent zeigten keinerlei Verbesserung (aber auch keine Verschlimmerung). Die Anreicherung mit positiv geladenen Ionen hingegen verschlechterte den Gesundheitszustand sofort.

Nicht nur lebensbedrohliche Krankheiten wie Krebs entstehen durch gestresste, entgleiste Zellen, die sich im gesundheitsschädigenden Ionenaustausch zunehmend positiv laden und entarten. Tumore verfügen über höchste positive Ladungen, die in



© Jürgen Eschke - Fotolia.com

Minus-Ionen haben im Körper eine wichtige Regulationsfunktion.

Millionen Positiv-Ionen Einheiten liegen können. Ebenso in den Erscheinungen von Metastasen, Melanomen bei schwarzem Hautkrebs usw. treten Millionen positiv-destruktive Ionenladungen auf. Das IntraScalar Verfahren mit verfügbaren Millionen Mi-

lius-Ionen-Einheiten zellidentischer Überlagerungsenergie ist extra dafür konzipiert worden solchen degenerativen Zuständen weitgehend Herr zu werden. ■

Bezugsquelleninfo Telefon: 08243-9932263

www.medical-in.de, www.in-photonic.de, info@medical-in.de

Anzeige

Der Autor



Dr. h. c. Karl Heinz Fuchs studierte „Technische Physik“ – Studienrichtung Laser- und Lichttechnologie mit Abschluss und entwickelte die In-Photonic Technologie, deren

Wirkungserfolge die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit und Presse auf sich zog. Er erhielt tatkräftige Unterstützung durch Universitäten und Institutionen.

Schließlich erteilte ihm die staatliche Versuchsanstalt für Silikatechnik der Technischen Universität Wien zu diesem Thema einen Forschungsauftrag und die ehrenvolle Aufgabe der Individualpromotion.